Zeitschrift: PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: - (2006)
Heft: 2: Der Kitt der Generationen

Artikel: Qualität in der Bildung - wie wird das gemessen?
Autor: Richner Rossi, Sabine
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-787982

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Foto: Tres Camenzind

FACHWISSEN

Qualität in der Bildung – wie wird das gemessen?

Auch Bildungsangebote müssen sich immer wieder Fragen bezüglich ihrer Qualität gefallen lassen. Doch ist diese Qualität nicht so einfach zu messen.

Sabine Richner Rossi *– Leiterin SAG Schule für Angewandte Gerontologie*

Die Auseinandersetzung mit Fragen rund um die Qualität ist aus der heutigen Diskussion unterschiedlichster Themen nicht mehr weg zu denken. Unabhängig davon, ob wir in der industriellen Produktion, in der Bildung oder in einem anderen Dienstleistungsbereich arbeiten, müssen wir uns die Frage stellen, wie wir die Qualität unserer Angebote gewährleisten, sichern und optimieren.

Es erstaunt daher nicht, dass im Herbst 2005, anlässlich einer Tagung der Bildungsverantwortlichen der Pro-Senectute-Organisationen, bei vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Wunsch nach einem Qualitätssicherungssystem für den Leistungsbereich «Bildung» laut wurde. Die in der Folge gebildete Arbeitsgruppe, entwickelt seit Januar 2006 im Rahmen einer breiten und fundierten Diskussion nun ein solches Qualitätssicherungssystem für die Bildungsangebote der Pro-Senectute-Organisationen.

Ich möchte im Folgenden nicht auf die grundsätzliche Diskussion von Qualitätssystemen, auf die Frage der Vor- und Nachteile einzelner Zertifizierungsmodelle oder auf Kriterien zur Qualitätssicherung eingehen. Exemplarisch für die gesamte Auseinandersetzung richte ich den Fokus auf eine der zahlreichen Fragestellungen, die insbesondere in der Bildung von zentraler Bedeutung ist.

Der Begriff «Qualität» wird auch heute noch zu grossen Teilen aus dem industriellen Normierungswesen auf Dienstleistungs- und Bildungsprozesse übertragen. Die spezifische Qualität von Bildungsprozessen wird dabei in der Regel übersehen: Industrielle Normierung strebt die Minimierung von Fehlern an. In diesem Zusammenhang wird von Fertigungstoleranzen gesprochen. In der Bildung hingegen sind die Lernenden selbst handelnde Subjekte des Bildungsprozesses. Dieser, und nicht der «Kurs» oder das «Seminar» ist das eigentliche Produkt!

Bildung ist keine Ware

Der Prozess entsteht als einzigartige individuelle und gruppenspezifische Interaktion zwischen allen Beteiligten der Lern- oder Kursgruppe – mit individuell und qualitativ unterschiedlichen Ergebnissen. Die Teilnehmenden von Bildungsveranstaltungen sind somit nicht Abnehmerinnen und Abnehmer einer fertigen «Ware». Bildungsveranstaltungen zielen vielmehr auf die Stärkung des Individuums und auf den persönlichen Lerngewinn; und dies macht ihre entscheidende Qualität aus.

Dies heisst für Anbieter wie Pro Senectute, dass die Qualität von Kursen im Bereich des Bildungsprozesses nicht einer quantifizierenden und objektivierenden Messung unterzogen werden kann. Wie Lernprozesse sich abspielen und welche Ziele jeder Einzelne erreicht hängt weder ausschliesslich von der Kursleitung noch von den Lehrmitteln ab. Vielmehr beeinflusst jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer als Individuum, aber auch die ganze Gruppe den Lernprozess massgeblich – und damit auch das Resultat.

Einige Merkmale

Dennoch, dies sei zum Schluss bemerkt, weist die Organisation von Bildungsangeboten wesentliche Merkmale eines Dienstleistungsbetriebes auf, für dessen Angebot offenkundige Qualitätsmerkmale genannt werden können: Kundenzufriedenheit, Haltung und Menschenverständnis, Qualifikation der Kursleitenden, Angemessenheit der Angebote, Organisation und Information, Preis-Leistungs-Verhältnis oder Ausstattung und Gestaltung der Rahmenbedingungen – um nur einige Kriterien anzuführen.